

## Erfahrungsbericht Auslandssemester in Lissabon

Anders, als bestimmt viele andere, die sich für ein Auslandssemester entscheiden, war es von mir nie ein Traum ins Ausland zu gehen. Da ich ein Mensch bin, der ungern allein und nicht in seiner gewohnten Umgebung ist, kam ein Auslandssemester für mich eigentlich nie wirklich in Betracht. Ein Glück, hab ich mich trotz meiner Ängste und Sorgen dafür entschieden ein Semester in Lissabon an der Universidade de Lisboa zu studieren! An meinen Erfahrungen und Erlebnissen würde ich euch gerne im folgenden Bericht teilhaben lassen:

### **Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung)**

Wie in der Einleitung schon angedeutet, habe ich mich sehr spontan dafür entschieden ein Erasmus zu machen. Impuls dafür war, dass auch wenn im Jurastudium ein Auslandssemester keine Pflicht ist, doch deutlich wird, dass Auslandserfahrungen sich einerseits gut im Lebenslauf machen und andererseits wohl einer der besten Initiatoren für eine persönliche Weiterentwicklung sind. Die spontane Entscheidung stellte für die Bewerbung und Vorbereitung keine große Hürde dar. Benötigte Unterlagen ließen sich schnell zusammensuchen, die Kommunikation mit Heim- und Gastuniversität lief -bis auf normale bürokratische Hürden- schnell und reibungslos (wobei man zugeben muss, dass die Universität in Lissabon doch noch deutlich schneller und digitalisierter im Bewerbungsverfahren auftritt).

Worum ich mich dann vor der Abreise noch kümmern musste: Untervermietung meiner Wohnung, Flüge buchen und Planung der Anreise (Wo schläft man die ersten Nächte? Wann genau reist man an?). Bei der Untervermietung meiner Wohnung hat mir Markus Remmers vom Hochschulbüro für Internationales super weitergeholfen. Er hat den Kontakt zu einer Studentin aus Frankreich, die ihr Erasmus an der LUH absolvierte, hergestellt. Das hat alles super und schnell funktioniert! Aber wichtig: Rechtzeitig drum kümmern.

Ich bin Anfang September mit Ryanair aus Köln geflogen. Ab hier gibt es teilweise sehr günstige Flüge und die Anreise nach Köln ist durch das DE-Ticket auch sehr preiswert. Sonst ist eigentlich nichts zu beachten und noch viel zu planen, außer ein kleiner Tipp fürs Packen: Winterjacke ist in Lissabon (auch zur Winterzeit) unnötig und eine Platzverschwendung. Dicke Pullover und vielleicht eine Fleecejacke reichen völlig! Eine Regenjacke und ein Regenschirm sind hingegen sehr praktisch und oft notwendig in Lissabon (im Winter).

## **Unterkunft:**

Eine Floskel, die zu meinen Erfahrungen bzgl. Unterkunft hervorragend passt ist: „Am Ende wird alles gut.“ Also, auch wenn dir Steine in den Weg gelegt werden sollten, versuche stets daran zu denken, dass am Ende alles gut wird und man auf jeden Fall eine Unterkunft findet, in der man sich wohlfühlt.

Insgesamt bin ich dreimal umgezogen. Ich habe also innerhalb von knapp 6 Monaten in drei verschiedenen Unterkünften gelebt. Ich habe vor Ankunft, also noch in Deutschland nach einem Zimmer gesucht und dann auch eins über die Plattform „Uniplaces“ gebucht. Bewusst schreibe ich diesen Teil nicht unter den Abschnitt „Vorbereitung“, weil ich es definitiv nicht nochmal so machen und deswegen auch niemanden raten würde.

Generell rate ich dringend davon ab über Plattformen wie Uniplaces, Spotahome oder anderen Seiten vorab ein Zimmer zu buchen. Grund dafür ist: Es fallen schon im Voraus (ohne die Wohnung tatsächlich gesehen zu haben) diverse Pauschalzahlungen an wie „Servicepauschalen“ an die Plattform und den Vermieter. Mit Zahlung der Servicepauschale an die Plattform, versichert diese dir, dass sie dir bei Schwierigkeiten mit dem Vermieter helfen. Ein verlockendes Angebot, wenn man vermeintlich als Wahl hat sonst „obdachlos“ in einer fremden Stadt in einem fremden Land zu sein. Aber fällt nicht drauf rein! Der Service, für den ihr um die 200€ zahlt ist miserabel und hilft euch kein bisschen, falls ihr Probleme mit eurer Unterkunft habt. Und eins ist sicher, dass Geld seht ihr nie wieder!

Vermeidet allgemein auch große Firmen als Vermieter. Ausdrücklich schlechte Erfahrungen habe ich mit der Firma vivhousing und quartosequartos gemacht. Hier habt ihr keine direkten Ansprechpartner und es ist sehr schwer Kontakt aufzunehmen bei Problemen.

Bessere Erfahrungen habe ich mit privaten, portugiesischen Vermietern gemacht, die man auch zu Gesicht bekommt, wenn man ein Zimmer bei ihnen mietet. Seiten, die ich empfehlen kann für die Wohnungssuche (vorab, aber auch vor Ort): Idealista und bquarto.pt.

Also mein dringender Rat: Lieber früher anreisen und Geld in ein Hostel investieren und vor Ort nach Wohnungen suchen über Idealista. Es ist wichtig die Wohnung vorher gesehen zu haben!

Als Wohngegenden kann ich alles an der grünen Metrolinie empfehlen. Diese klappert die zentralen Orte ab. Falls man lieber Uni-nah leben möchte, dann an der gelben Linie orientieren.

## **Studium an der Gasthochschule**

Ich habe an der Faculdade de direito an der Universidade de Lisboa studiert. Dort werden nahezu alle Kurse in Englisch angeboten und es gibt ein breites Angebot. Generell liegt der Schwerpunkt eher bei europarechtlichen Themen.

Zudem werden Intensivkurse angeboten, die über eine Woche a 2 Stunden pro Tag gehen und bei Bestehen 3 ECTS bringen. Diese würde ich empfehlen.

Es muss gesagt werden, dass das Studium hier keinesfalls vergleichbar ist mit dem deutschen Jura Studium. Das Niveau ist deutlich einfacher. Dafür lernt man aber auch mal was Neues! Als Prüfungsleistungen sind häufig Essays oder Papers zu absolvieren.

Abschließend muss ich insbesondere noch das Erasmus-Büro an der Universidade de Lisboa loben. Es ist sehr schnell, top organisiert und sehr hilfsbereit. Bei Fragen und Problemen stand es einem stets zu Seite.

### **Alltag und Freizeit**

Der Alltag in Lissabon ist für mich so zu beschreiben: sonnig, abwechslungsreich, bunt, sorglos (bis auf die Wohnungssituation...) und entspannt. Das Leben findet viel draußen statt, was der Stadt eine besondere Atmosphäre verleiht.

Mit der Metro ist man super vernetzt und das Metro-Netz ist aufgrund der Farben einfach zu verstehen und man gewöhnt sich schnell daran.

Am Anfang würde ich empfehlen der Instagram Seite Erasmuslifelisboa (ELL) zu folgen und sich die ELL-Card zu besorgen. Hiermit hat man die Möglichkeit an vielen verschiedenen Veranstaltungen, Trips und Partys teilzunehmen und lernt schnell neue Leute kennen.

Die Lebenshaltung in Lissabon ist bzgl. Ausgehen, Bars und Essen gehen sehr günstig im Vergleich zu Deutschland. Supermarkt-Preise sind normal.

Meine Empfehlung ist es, in portugiesische Restaurants zu gehen bzw. in Restaurants zu gehen, in denen viele Einheimische sind. Die Preise hier sind unschlagbar und das Essen traditionell und lecker. Insbesondere für alle Fisch-Liebhaber ein echtes Muss!

### **Fazit:**

Ein Glück habe ich mich dafür entschieden ein Auslandssemester zu machen und ein Glück habe ich mich für Lissabon entschieden! Die Stadt sprießt förmlich vor Lebensfreude, Internationalität und Jugendlichkeit. Hinzu kommt das gute Wetter, Portugal als Land allgemein (von Lissabon aus kann man auch super weitere Teile Portugals bereisen, z.B. Azoren oder Madeira). Ich würde es immer wieder tun und habe ein Teil meines Herzens eindeutig in Lissabon gelassen. Nutze die Chance!